



Foto: Ralf Kozica

Beiwagen 519

Ab Mitte der 1950er Jahre kennzeichnete fast alle Verkehrsbetriebe der ehemaligen DDR die gleiche Situation. Durch steigende Beförderungszahlen wurde der hoffnungslos überalterte Wagenpark, der vielerorts aus Altbaufahrzeugen der zwanziger Jahre oder noch aus der Anfangszeit der elektrischen Straßenbahn bestand und nur vereinzelt durch Aufbau und wenige Neubaufahrzeuge aus der Werdauer bzw. Gothaer Produktion ergänzt wurde, über das normale Maß beansprucht.

Um dieser Situation hinsichtlich des gestiegenen Fahrgastaufkommens und der erweiterten Sicherheitsbedingungen zu entsprechen, wurde ab 1957 der Gothabeiwagentyp B57, in Ein- und Zweirichtungsausführung, gebaut. Dieser Wagentyp stellte eine grundlegende Weiterentwicklung des bekannten Lova-Wagens dar. Hierbei flossen viele charakteristische Konstruktionsmerkmale der vom Waggonbau Gotha in den Jahren 1938 bis 1943 gebauten Fahrzeuge für die Erfurter Straßenbahn ein. Grundlegende Neuerungen waren die Kleinspannungsanlage, elektrisch schließende Türen und eine automatische Scharfenbergkupplung. Ab 1960 beschaffte die Magdeburger Straßenbahn sukzessive Gothabeiwagen, um dem gestiegenen Beförderungsbedarf zu entsprechen und den vorhandenen Wagenpark zu entlasten und zu modernisieren. Ab 1962 stand eine weiterentwickelte Variante dieses Fahrzeugtyps als B2-62 in Einrichtungsausführung zur Verfügung, wobei sich diese Beiwagen in der Wagenform nur unwesentlich vom Vorgängertyp unterschieden. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe beschafften ab 1965 25 dieser Fahrzeuge passend zum Triebwagentyp T2-64, unter anderem diesen Beiwagen 519.

Er befand sich von 1966 bis 1977 in Magdeburg, zuletzt mit der Nummer 533, im Einsatz. Ab 1978 konnte man in Magdeburg auf einen typenreinen Tatra-Fahrzeugpark zurückgreifen. Somit kam dieser Wagen im Jahre 1978 nach Dessau und war dort bis Anfang der 90er Jahre im Einsatz. Nachdem das Fahrzeug in Dessau ausgesondert wurde, erfolgte der Rücktransport nach Magdeburg und die Aufarbeitung zum historischen Beiwagen.

Baujahr: 1966

Hersteller mech.: VEB
Waggonbau Gotha

Hersteller elek.: VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ (LEW), Hennigsdorf

Länge: 10.900 mm

Breite: 2.200 m

Achsabstand: 3.200 mm

Sitzplätze: 23

Stehplätze: 66

Bremsart: Solenoidbremse,
Handbremse